



Das knapp 225 Jahre alte Berliner Schloss Bellevue ist seit der deutschen Wiedervereinigung 1990 erster Amtssitz des Bundespräsidenten.

Foto: imago

Wen wählen Sie?

Bundespräsident Unter den 1244 Mitgliedern der Bundesversammlung entscheiden heute auch Wahlleute aus unserer Region über das Staatsoberhaupt. Hier verraten sie, für wen sie stimmen und wen sie für den besten Präsidenten halten. Mindestens einer weicht von der erwarteten Linie ab

Reinhard Brandl, CSU, MdB, Ingolstadt: Ich werde für Christian Wulff stimmen. Er ist ein außergewöhnlich erfolgreicher Ministerpräsident, der bewusst auf Polarisierung verzichtet und die Gabe besitzt, Menschen zusammenzuführen. Er steht mitten im Leben, und ich bin davon überzeugt, dass er ein guter Bundespräsident sein wird.

Eva Bulling-Schröter, Linke, MdB, Ingolstadt: Zwischen Herrn Wulff und Herrn Gauck gibt es nur wenig Unterschied. Weder wenden sie sich gegen den Krieg in Afghanistan, noch werden sie sich gegen weiteren Sozialabbau aussprechen. Sie stehen beide für eine rückwärtsgewandte Politik. Deshalb gehört meine Stimme unserer Kandidatin Luc Jochimsen.

Ekin Deligöz, Grüne, MdB, Neu-Ulm: Von einem Bundespräsidenten erwarte ich, dass er den Menschen Mut macht und sie dazu ermuntert, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Herr Gauck hat auch unter undemokratischen Verhältnissen für die Demokratie gekämpft. Das bewundere ich, und deshalb wähle ich ihn.

Alexander Dobrindt, CSU, MdB, Weilheim: Ich werde meine Stimme Christian Wulff geben, weil ich sicher bin, dass er Deutschland im In- und Ausland bestens repräsentieren wird. Christian Wulff kann eine echte Erfolgsbilanz als Ministerpräsident von Niedersachsen vorweisen und verfügt über große politische Erfahrung. Wer est geleistet hat und sich in der Politik auskennt, ist für das höchste Staatsamt hervorragend geeignet.

Renate Dodell, CSU, MdB, Weilheim-Schongau: Ich kenne Christian Wulff persönlich und werde ihn aus voller Überzeugung wählen. Er wird der erste Bundespräsident, der nach dem Krieg geboren ist, und er steht für die Themen des 21. Jahrhunderts: Demografie, Generationengerechtigkeit und Integration.

Markus Ferber, CSU, MdB, Bobingen: Der neue Bundespräsident muss in diesen Zeiten, die von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt sind, vor allem eines: Deutschland zusammenhalten und den Menschen das Gefühl von Sicherheit und Verlässlichkeit vermitteln. Da ist Erfahrung im politischen Geschehen gefragt, weshalb ich meine Stimme Christian Wulff gebe.

Gabriele Fograscher, SPD, MdB, Donau-Ries: Ich stimme für Joachim Gauck. Er wird anerkannt und res-

pektiert von Menschen unterschiedlicher politischer Einstellungen und findet deshalb Gehör in der Gesellschaft. Seine Grundüberzeugung, dass Freiheit und Verantwortung zusammengehören, ist aktuell und gibt Orientierung für die Zukunft.

Thomas Goppel, CSU, MdB, Landsberg: Meine Stimme gilt Christian Wulff, weil seine Wahl in die Zukunft Deutschlands zielt und nicht unsere Vergangenheit weiter aufzuarbeiten gedenkt. Und: An der Spitze unseres Landes wünsche ich mir Vielfalt, was die Lebenswege der Spitzen angeht – West wie Ost.

Miriam Gruß, FDP, MdB, Augsburg: Christian Wulff steht als Politiker und Mensch mitten im Leben. Gerade als Familienpolitikerin wünsche ich mir, dass er ein modernes Familienbild vorlebt. Mit einem Kind in der Krippe und zwei schulpflichtigen Kindern weiß er um die Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Harald Güller, SPD, MdB, Augsburg: Meine Wahl für Joachim Gauck trifft ich nicht aufgrund eines Fraktionszwangs, sondern weil ich zutiefst davon überzeugt bin, dass er der richtige Bundespräsident für alle Bürgerinnen und Bürger ist. Herr Gauck ist der Kandidat, um über Parteigrenzen hinweg das notwendige Miteinander wiederherzustellen.

Christine Haderthauer, CSU, Sozialministerin, Ingolstadt/Neuburg an der Donau: Ich habe aus Prinzip noch nie vor einer geheimen Wahl gesagt, wen ich wähle, und werde es deshalb auch diesmal nicht tun. Geheime Wahlen dürfen nicht vorher ausrechenbar sein. Ich gehe aber davon aus, dass der neue Bundespräsident Christian Wulff heißen wird.

Claudia Jung, FW, MdB, Pfaffenhofen/Schrobenhausen: Beide Kandidaten haben mich beeindruckt. Christian Wulff ist ein sympathischer, gestandener Politiker und sicherlich einer der fortschrittlichsten der CDU. Joachim Gauck aber ist der Kandidat der Herzen. Er bringt Lebenserfahrung mit, ist überparteilich und wäre für mich der ideale Bundespräsident.

Christine Kamm, Grüne, MdB, Augsburg: Klimakrise, Finanzkrise, Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich, Demokratiekrise – Joachim Gauck könnte gerade jetzt als Bundespräsident mit seiner Persönlichkeit und Lebenserfahrung helfen, unsere Demokratie und die Werte Freiheit, Verantwortung und Gemeinsinn neu zu beleben. Ich werde ihn wählen.

Bernd Kränzle, CSU, MdB, Augsburg: Ich werde Christian Wulff wählen. Er ist für mich ein Mann der Mitte, der als Ministerpräsident hervorragend bewiesen hat, dass er Staatsangelegenheiten gut lenkt und sich für faire Vermittlung zwischen den verschiedenen Parteien einsetzt.

Thomas Kreuzer, CSU, MdB, Memmingen: Christian Wulff hat als erfahrener und ausgleichender Politiker in Niedersachsen viel erreicht. Er kann als erster Bundespräsident der Nachkriegsgeneration neue Maßstäbe setzen. Wulff ist die richtige Wahl für Deutschland.

Agnes Krumwiede, Grüne, MdB, Ingolstadt: Ich wähle Joachim Gauck, weil er für mich aufgrund seiner Biografie – seiner persönlichen Erfahrungen der Unfreiheit und Unterdrückung in der ehemaligen DDR – und aufgrund seines Auftretens Integrität, Authentizität und Glaubwürdigkeit personifiziert.

Ulrich Lange, CSU, MdB, Donau-Ries: Nach dem überraschenden Rücktritt Horst Köhlers hat die christlich-liberale Koalition mit Christian Wulff einen überzeugenden Kandidaten präsentiert. Er hat Niedersachsen als Ministerpräsident sieben Jahre lang erfolgreich regiert. Christian Wulff hat die politische Erfahrung und verbindet diese mit der Offenheit und Bürgernähe, die auch Horst Köhlers starke Seite war. Er führt zusammen und macht Mut. Deshalb werde ich Christian Wulff meine Stimme geben.

Erwin Lotter, FDP, MdB, Augsburg-Land: Zu leugnen, bei der Entscheidung zwischen gleichwertigen Kandidaten spielten gesamtpolitische Aspekte keine Rolle, wäre unredlich. Die SPD sollte also nicht so tun, als ob nur Begeisterung für Gauck sie leite. Ich aber wähle Wulff, dessen Wertebewusstsein, Besonnenheit und Erfahrung mich überzeugen.

Beate Merk, CSU, Staatsministerin der Justiz, Neu-Ulm: Ich wähle Wulff! Jung und zukunftsorientiert hat er schon als Ministerpräsident gezeigt, wie man ein Land klug modernisiert. Er versteht es, Menschen anzusprechen und zu integrieren, ih-

nen Mut zur eigenen Stärke zu geben. Ein christlicher und demokratischer Tiefwurzler – und damit die Idealbesetzung!

Josef Miller, CSU, MdB, Memmingen: Ich wähle Christian Wulff. Er ist einer der fähigsten Politiker Deutschlands und hat bereits bewiesen, dass er alle Voraussetzungen für das Amt des Bundespräsidenten mitbringt. Er ist klug, kann auf die Bürger zugehen und Vertrauen schaffen, was in der heutigen Zeit besonders wichtig ist.

Gerd Müller, CSU, MdB, Oberallgäu: Den Rücktritt von Horst Köhler habe ich sehr bedauert. Bei der Wahl stimme ich für Christian Wulff, den ich seit vielen Jahren persönlich kenne und schätze. Auch Herr Gauck hat meinen Respekt und meine Anerkennung für die Kandidatur.

Georg Nüßlein, CSU, MdB, Neu-Ulm: Unsere Kanzlerin kommt aus dem Osten Deutschlands, dann ist es richtig, einen Mann aus dem Westen zum Präsidenten zu wählen. Seine politische Erfahrung ist für mich eine klare Empfehlung, auf jeden Fall macht sie kritikfähig. Wulff ist der Richtige für das Präsidentenamt.

Eduard Oswald, CSU, MdB, Augsburg-Land: Ich wähle Christian Wulff. Seit Jahren kenne ich Christian Wulff persönlich, schätze seine Arbeit als Parlamentarier und Ministerpräsident und bin überzeugt, dass er die notwendige politische Erfahrung und ein verlässliches Wertefundament mitbringt, um den Herausforderungen des Amtes gerecht zu werden.

Heinz Paula, SPD, MdB, Augsburg: Joachim Gauck ist der beste Kandidat für das Präsidentenamt. Die letzten Wochen haben das noch einmal bestätigt. Er ist ein Mutmacher, selbstständig und unabhängig. Der richtige Mann für diese schwierigen Zeiten. Ich bedaure, dass sich die Bundesregierung diesem Vorschlag verweigert und eine Riesenchance vertan hat.

Bernhard Pohl, FW, MdB, Kaufbeuren: Ich wähle Christian Wulff! Gauck und Wulff sind hervorragende Kandidaten. Mit Gauck verbindet mich Gegenstand mit Links- und Rechtsextremismus. Den Ausschlag für Wulff gibt aber seine inhaltliche Nähe zu wichtigen Positionen der Freien Wähler. Wulff ist Anwalt der Kommunen und des ländlichen Raumes und nicht nur der Präsident der Metropolen.

Markus Reichhart, FW, MdB, Ingolstadt/Neu-Ulm: Mir steht Joachim Gauck als parteiloser Kandidat wesentlich näher als Christian Wulff, weil Gauck die für das Amt notwendige Souveränität auch aufgrund seiner Lebensgeschichte viel deutlicher repräsentiert. Seine persönliche Art und sein offener Dialog, den er im Umgang mit den Menschen beeindruckend pflegt, sind das, was wir in Deutschland mehr denn je brauchen.

Claudia Roth, Grüne, MdB, Augsburg: Joachim Gauck ist weder Parteipolitiker noch Lagerkandidat, er ist parteilich für die Menschen. Die Herzen fliegen ihm zu, weil er Brücken baut und sich glaubhaft für Freiheit, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung engagiert. In einer Zeit mit Politikverdrossenheit und Demokratiemüdigkeit ist er der richtige Kandidat.

Christian Ruck, CSU, MdB, Augsburg: Meine Stimme hat Christian Wulff! Ich kenne Wulff schon seit Langem und schätze ihn als einen wertorientierten und erfolgreichen Ministerpräsidenten. Er hat das richtige Fingerspitzengefühl für das Amt des Bundespräsidenten, und ich erwarte mir von ihm wertvolle Impulse für unser Land.

Georg Schmid, CSU, MdB, Donau-Ries: Ich wähle Christian Wulff, weil er für diese Krisenzeit enorm viel politische Erfahrung und politischen Erfolg mitbringt. Dass er zweimal zum Ministerpräsidenten eines großen Flächenlandes gewählt wurde, zeigt seine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Er steht mitten im Leben. Er wird ein echter Bürgerpräsident sein.

Horst Seehofer, CSU, bayerischer Ministerpräsident, Ingolstadt: Mein Favorit für die Wahl des Bundespräsidenten ist ganz eindeutig Christian Wulff. Als erfolgreicher und kompetenter Ministerpräsident mit Herz und Verstand hat er Herausragendes für Niedersachsen geleistet. Er wird für die Menschen in ganz Deutschland ein guter Bundespräsident sein.

Stephan Stracke, CSU, MdB, Ostallgäu: Ich bin überzeugt: Christian Wulff wird ein wirklich guter Bundespräsident. Er ist erfahren und hat als Ministerpräsident gezeigt, dass er Menschen zusammenführen kann und auch die richtigen Zwischentöne trifft.

Max Strehle, CSU, MdB, Augsburg-Land: Ich habe eine hohe Achtung vor der persönlichen Vergangenheit von Herrn Joachim Gauck. Es geht mir aber heute um die gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen für unser Land. Daher wähle ich Zukunft und werde meine Stimme Christian Wulff geben.

Alexander Süßmair, Linke, MdB, Augsburg: Ich stimme für Lukrezia Jochimsen. Sie ist eine sympathische, gebildete Frau mit sozialem Bewusstsein. Ich bin überzeugt, dass sie das Amt würdevoll im Interesse aller Menschen in Deutschland ausüben würde. Ich werde mein Stimmverhalten im dritten Wahlgang nicht ändern. Gauck und Wulff sind für mich jedenfalls keine Option.

Stephan Thoma, FDP, MdB, Oberallgäu: Christian Wulff ist ein Vertreter der mittleren Generation und bringt politische Erfahrung und wirtschaftlichen Sachverstand mit. Auch die Tatsache, dass er eine türkischstämmige junge Frau in seine Landesregierung berufen hat, zeigt, dass er für eine offene und moderne Gesellschaft steht.

Theo Waigel, CSU, Bundesfinanzminister a. D., Seeg: Ich wähle Christian Wulff, weil ich ihn gut kenne und schätze. Er hat in Niedersachsen zunächst als Oppositionsführer Status bewiesen. Und dann als Ministerpräsident die Finanzen des Landes konsolidiert. Das war nicht immer einfach.

Paul Wengert, SPD, Marktberdorf: Die Autorität des höchsten Staatsamts muss wiederhergestellt werden. Joachim Gauck ist der beste Garant dafür. Er schafft Vertrauen, ist im besten Sinn überparteilich, wird alleits respektiert. Er wird mit seiner großen politischen und enormen Lebenserfahrung unserer Gesellschaft Orientierung geben.

Georg Winter, CSU, MdB, Dillingen: Joachim Gauck und Christian Wulff sind herausragende Persönlichkeiten und für mich vertrauenswürdig. Für Gauck spricht sein Einsatz für die Freiheit und das Wachtalten an das Unrechtssystem in der ehemaligen DDR. Für Wulff spricht seine große Integrationskraft, seine Zuversicht und sein Optimismus, den er lebt. Mit seiner langen politischen Erfahrung ist er für das höchste Staatsamt in schwieriger Zeit bestens gerüstet.

Redaktion: Michael Kerler